

# Betriebsanleitung

## Tier-Betäubungsgerät mit Registriereinheit

### BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
1.1	Vorwort .....	4
1.2	Aufbau der Dokumentation .....	4
1.3	Typografische Konventionen.....	5
1.3.1	Warnende Zeichen .....	5
1.3.2	Hinweisende Zeichen .....	5
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINES.....</b>	<b>6</b>
2.1	Anforderungen an das Personal .....	6
2.2	Tierkategorien.....	6
2.3	Mindeststromstärken bei der Elektrobetäubung .....	6
2.4	Aufzeichnung der elektrischen Schlüsselparameter .....	6
2.5	Elektrobetäubung von Schweinen.....	7
2.5.1	Elektrodenansatzstellen.....	7
2.5.2	Befeuchten der Elektrodenansatzstellen .....	7
2.5.3	Schlüsselparameter.....	8
2.6	Elektrobetäubung von Schafen .....	9
2.6.1	Elektrodenansatzstellen.....	9
2.6.2	Schlüsselparameter .....	10
<b>3</b>	<b>GERÄTEBESCHREIBUNG TIER-BETÄUBUNGSGERÄT BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320 .....</b>	<b>11</b>
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11
3.2	Lieferumfang.....	11
3.3	Montagehinweise und elektrischer Anschluß .....	11
3.4	Anzeige- und Bedienelemente .....	12
3.4.1	Inbetriebnahme / Reihenfolge beim Einschalten .....	12
3.4.2	Betäubungsvorgang .....	13
3.4.3	Außerbetriebnahme / Reihenfolge beim Ausschalten.....	13
<b>4</b>	<b>STÖRUNGEN .....</b>	<b>14</b>
4.1	Störung: rote Meldeleuchte „Betäuben“ .....	14
4.2	Störung: rote Meldeleuchte „Störung“ .....	14
4.3	Störung: Kurzschluss oder Überlast .....	14
4.4	Störung: keine Funktion .....	14
4.5	Betäubungsgerät: nach Betrieb.....	14

<b>5</b>	<b>GERÄTEBESCHREIBUNG DISPLAY MIT TASTATUR.....</b>	<b>15</b>
5.1	Anzeige- und Bedienelemente .....	15
5.2	Displayanzeigen .....	16
5.2.1	Startanzeige .....	16
5.2.2	Hauptanzeige vor bzw. nach der Betäubung .....	16
5.2.3	Hauptanzeige während der Betäubung .....	16
5.2.4	Balken oder Volt/Amper-Anzeige vor bzw. nach der Betäubung .....	17
5.2.5	Balken oder Volt/Amper-Anzeige während der Betäubung .....	18
5.2.6	Aktuelle / Historik Anzeige.....	19
5.2.7	Aufruf Programmauswahl.....	20
5.2.8	Programmen Auswahl der Betäubung.....	20
5.2.9	Zusätzliche Einstellungen für Programmen 4 .....	21
5.2.10	Betäubungs Zeitneinstellung.....	22
5.2.11	Info-Anzeige .....	23
5.2.12	Lampe / Hupe Test .....	24
5.2.13	Anzeige Störung SD-Karte .....	24
5.3	SD-Karte in der Registriereinheit entnehmen / einsetzen .....	25
5.3.1	Allgemein .....	25
5.3.2	Vorgehensweise.....	25
5.4	externe Datensicherung der SD-Karte .....	26
5.4.1	Allgemein .....	26
5.4.2	Vorgehensweise.....	26
5.5	Datenimport mit Microsoft Excel .....	27
5.5.1	Datenimport mit Excel 2016 für die Datei „BETAUEBT.csv.....	28
5.6	Tabellenansicht der Betäubungsdaten mit Microsoft Excel.....	31
<b>6</b>	<b>WARTUNG UND PRÜFUNG .....</b>	<b>32</b>
<b>7</b>	<b>TECHNISCHE DATEN .....</b>	<b>33</b>
<b>8</b>	<b>GARANTIE.....</b>	<b>33</b>
<b>9</b>	<b>ZUBEHÖR <i>BETÄUBUNGSZANGE</i>.....</b>	<b>33</b>
<b>10</b>	<b>QUELLEN .....</b>	<b>33</b>

## **JWE-BANSS GmbH**

Industriestraße 4  
35216 Biedenkopf  
Deutschland

Telefon: +49 6461 705-0

E-Mail: [info@jwebanss.de](mailto:info@jwebanss.de)  
Internet: [www.jwebanss.de](http://www.jwebanss.de)

# 1 Einleitung

## 1.1 Vorwort



Lesen Sie vor Verwendung des Tier-Betäubungsgeräts unbedingt die Betriebsanleitung komplett durch.  
Bewahren Sie die Betriebsanleitung an einem für alle Benutzer jederzeit zugänglichen Platz auf.



Diese Betriebsanleitung soll Ihnen die Funktion des Tier-Betäubungsgeräts erklären.

Alle erforderlichen Einstellungen sind im vorliegenden Handbuch beschrieben. Sollten bei der Inbetriebnahme Schwierigkeiten auftreten, bitten wir Sie, keine Manipulationen vorzunehmen, die Ihren Garantieanspruch gefährden können!

Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Vertriebspartner in Verbindung.



Bei Rücksendungen von Geräteeinschüben, Baugruppen oder Bauelementen sind die Regelungen nach DIN EN 61340-5-1 und DIN EN 61340-5-2 „Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostatische Phänomene“ einzuhalten. Verwenden Sie nur dafür vorgesehene **ESD**-Verpackungen für den Transport.  
Bitte beachten Sie, dass für Schäden, die durch ESD verursacht werden, keine Haftung übernommen werden kann.  
ESD=Elektrostatische Entladungen.

## 1.2 Aufbau der Dokumentation

Die Dokumentation für das vorliegende Gerät besteht aus den folgenden Teilen:

**Betriebsanleitung**  
(BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO  
STF-VA320)

Diese Betriebsanleitung gehört zum Lieferumfang.  
Sie wendet sich an den Endkunden und den Anwender mit fachbezogener Ausbildung.  
Neben der Montage und dem elektrischen Anschluss enthält sie Informationen über die Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.

## 1.3 Typografische Konventionen

### 1.3.1 Warnende Zeichen

Die Zeichen für **Vorsicht** und **Achtung** werden in diesem Handbuch unter folgenden Bedingungen verwendet:



#### **Vorsicht**

Dieses Zeichen wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu **Personenschäden** kommen kann!



#### **Achtung**

Dieses Zeichen wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu **Beschädigungen von Geräten** kommen kann!



#### **Achtung**

Dieses Zeichen wird benutzt, wenn Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung **elektrostatisch entladungsgefährdeter Bauelemente** zu beachten sind.

### 1.3.2 Hinweisende Zeichen



#### **Hinweis**

Dieses Zeichen wird benutzt, wenn Sie auf **etwas Besonderes** aufmerksam gemacht werden sollen.



#### **Verweis**

Dieses Zeichen weist auf **weitere Informationen** in anderen Handbüchern, Kapiteln oder Abschnitten hin.

## 2 Allgemeines

### 2.1 Anforderungen an das Personal

Das Tier-Betäubungsgerät darf nur von geschultem, qualifiziertem Personal und entsprechend den aktuellen gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben Personal bedient werden.

### 2.2 Tierkategorien

Durch seinen technischen Aufbau ist das Betäubungsgerät **BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320** bei sachgerechter Anwendung geeignet für die Betäubung von:

- **Schweinen (Ferkel, Mastschweine, Zuchtsauen, Eber)**
- **Schafe und Ziegen**

### 2.3 Mindeststromstärken bei der Elektrobetäubung

Mit dem Betäubungsgerät **BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320** werden die geforderten Mindeststromstärken und Stromanstiegszeiten für folgende Tierkategorien erfüllt:

*Auszug aus der Verordnung (EG) Nr. 1099/2009, Kapitel II 4.2 bzw. 5.1:*

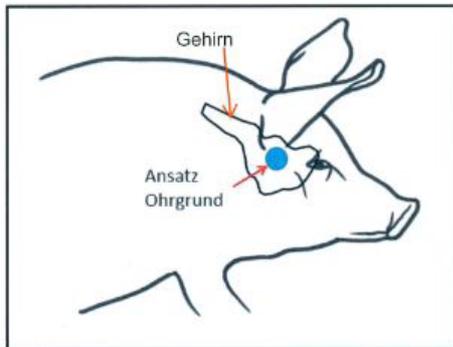
<b>Tierkategorie</b>	<b>Schweine</b>	<b>Schafe und Ziegen</b>	
Mindeststromstärke (A) bei Kopfdurchströmung	1,3 A	1,0 A	
Mindeststromstärke (A) bei Ganzkörperdurchströmung	1,3 A	1,0 A	

### 2.4 Aufzeichnung der elektrischen Schlüsselparameter

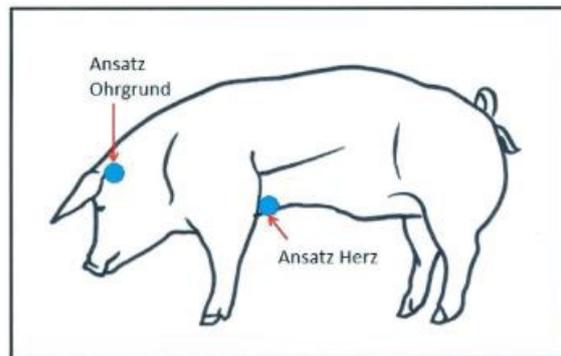
Die Aufzeichnung der elektrischen Betäubungsparameter ist in diesem Gerät bereits integriert

## 2.5 Elektrobetäubung von Schweinen

### 2.5.1 Elektrodenansatzstellen



Ansatzstelle bei der Kopf-Kopf-Betäubung von Schweinen



Ansatzstellen bei der Kopf-Brust-Durchströmung von Schweinen

### 2.5.2 Befeuchten der Elektrodenansatzstellen

Auszug aus: Leitfaden für die Schlachtung in Betrieben des Fleischerhandwerks (Standardarbeitsanweisungen)  
6.1.2 Durchführung der Elektrobetäubung bei Schweinen

... Um eine schnelle elektrische Betäubung zu gewährleisten, sollten die Tiere im Bereich des Elektrodenansatzes mit **Wasser** benetzt werden. Ein großflächiges Nassmachen ist nicht sinnvoll, da der Strom ggf. über die Hautoberfläche abfließt. Am besten werden Schweine 15 bis 30 Minuten vor der Betäubung im Kopfbereich befeuchtet. Die Oberfläche kann dann wieder abtrocknen. Die aufgequollene Haut hat einen geringeren Widerstand als die trockene und damit eine höhere Leitfähigkeit.

## 2.5.3 Schlüsselparameter

Auszug aus: Leitfaden für die Schlachtung in Betrieben des Fleischerhandwerks (Standardarbeitsanweisungen)  
6.1.4 Schlüsselparameter bei der Elektrobetäubung von Schweinen

Die Schlüsselparameter sind die kritischen Stellen für die Wirksamkeit der Betäubung. In Spalte 2 sind die Werte und Kriterien dargestellt, die bei der Betäubung mindestens einzuhalten sind.

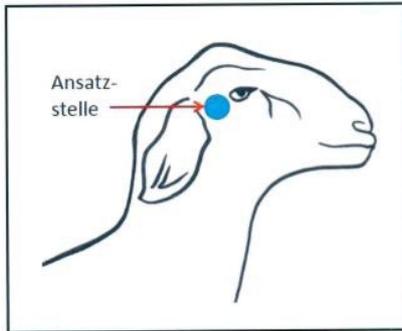
Schlüsselparameter	Werte und Kriterien	BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320
Mindeststromstärke (A)	1,3 A innerhalb maximal 1 Sekunde (besser 0,2 – 0,3 Sekunden) bei Sauen und Ebern: 1,8 – 2,0A	(*1) > 1,8 A innerhalb 0,2 sec.
Mindeststromspannung (V)	250 – 350 V	(*1) 250 - 360 V
Höchstfrequenz (Hz)	bei 1,3 A Wechselstrom 50 – 100 Hz bei Herzdurchströmung 50 – 100 Hz	(*1) 50 - 100 Hz
Minimale Einwirkzeit	<u>Kopfdurchströmung:</u> 4 sec. <u>Kopf-Herzdurchströmung:</u> zusätzlich mind. 4 sec.	(*1) 4 - 12 sec. (*2)
Häufigkeit der Kalibrierung	Nach Herstellerangaben (i.d.R. im Rahmen der Wartung)	(*2) alle 2 Jahre beim Hersteller
Optimierung des Stromflusses	richtige Ansatzstelle, befeuchten der Ansatzstelle, saubere Elektroden	(*2) Details siehe Pos. 2.5.3
Keine elektrischen Schläge vor der Betäubung	Intakte Geräte, Zange nicht zum Treiben einsetzen, Ansatz der Elektrode erfolgt erst wenn korrekte Position sicher erreicht und gehalten werden kann	(*2) Wartung und Prüfung gemäß Pos. 5.1
Ansatzstelle Elektroden	<u>Kopfdurchströmung</u> Ohrgrund / Ohrgrund <u>Kopf-Herzdurchströmung</u> Auge – Brustkorb	(*2)
Höchstdauer zwischen Betäubung und Entbluteschnitt (sec.)	liegend: 10 sec. hängend: 20 sec.	(*2)
Blutmenge (100 kg LG)	erste 10 sec.: 2,0 Liter erste 30 sec.: 3,5 Liter bei hängender Entblutung 3,0 Liter bei liegender Entblutung	(*2)

(\*1) Mindestvorgaben werden durch das Betäubungsgerät erreicht bzw. übertroffen

(\*2) Muss durch geeignete Maßnahmen durch den Betreiber / Anwender des Betäubungsgeräts sichergestellt werden

## 2.6 Elektrobetäubung von Schafen

### 2.6.1 Elektrodenansatzstellen



*Ansatzstelle der Elektroden bei Schafen*

## 2.6.2 Schlüsselparameter

Auszug aus: Leitfaden für die Schlachtung in Betrieben des Fleischerhandwerks (Standardarbeitsanweisungen)  
8.1. Schlüsselparameter bei der Elektrobetäubung von Schafen

Die Schlüsselparameter sind die kritischen Stellen für die Wirksamkeit der Betäubung. In Spalte 2 sind die Werte und Kriterien dargestellt, die bei der Betäubung mindestens einzuhalten sind.

Schlüsselparameter	Werte und Kriterien	BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320
Mindeststromstärke (A)	1,0 A innerhalb 1 Sekunde	(*1) >1,0 A innerhalb 0,2 sec.
Mindeststromspannung (V)	200 V	(*1) 250 - 360 V
Höchstfrequenz (Hz)	50 – 100 Hz	(*1) 50 -100 Hz
Minimale Einwirkzeit	<u>Kopfdurchströmung:</u> 4 sec.	(*1) 4 - 12 sec. (*2)
Häufigkeit der Kalibrierung	Nach Herstellerangaben (i.d.R. im Rahmen der Wartung)	(*2) alle 2 Jahre beim Hersteller
Optimierung des Stromflusses	richtige Ansatzstelle; saubere und freie Ansatzstelle; saubere, lange und spitze Elektroden; fester Anpressdruck der Elektroden	(*2)
Keine elektrischen Schläge vor der Betäubung	Intakte Geräte, Zange nicht zum Treiben einsetzen, Ansatz der Elektrode erfolgt erst wenn korrekte Position sicher erreicht und gehalten werden kann	(*2) Wartung und Prüfung gemäß Pos. 5.1
Ansatzstelle Elektroden	<u>Kopfdurchströmung:</u> beidseits zwischen Auge und Ohr	(*2)
Höchstdauer zwischen Betäubung und Entbluteschnitt (sec.)	Der Entbluteschnitt sollte innerhalb der ersten 8 Sekunden stattfinden, da Schafe sich schnell von der Elektrobetäubung erholen  Rechtliche Vorgaben: liegend: 10 sec. hängend: 20 sec.	(*2)
Blutmenge (40 kg LG)	erste 30 sec.: 1,5 Liter (mind. 3,5-4% vom Körpergewichts des Schafes)	(*2)

- (\*1) Mindestvorgaben werden durch das Betäubungsgerät erreicht bzw. übertroffen  
(\*2) muss durch geeignete Maßnahmen durch den Betreiber / Anwender des Betäubungsgeräts sichergestellt werden

### 3 Gerätebeschreibung Tier-Betäubungsgerät

#### BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320

##### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

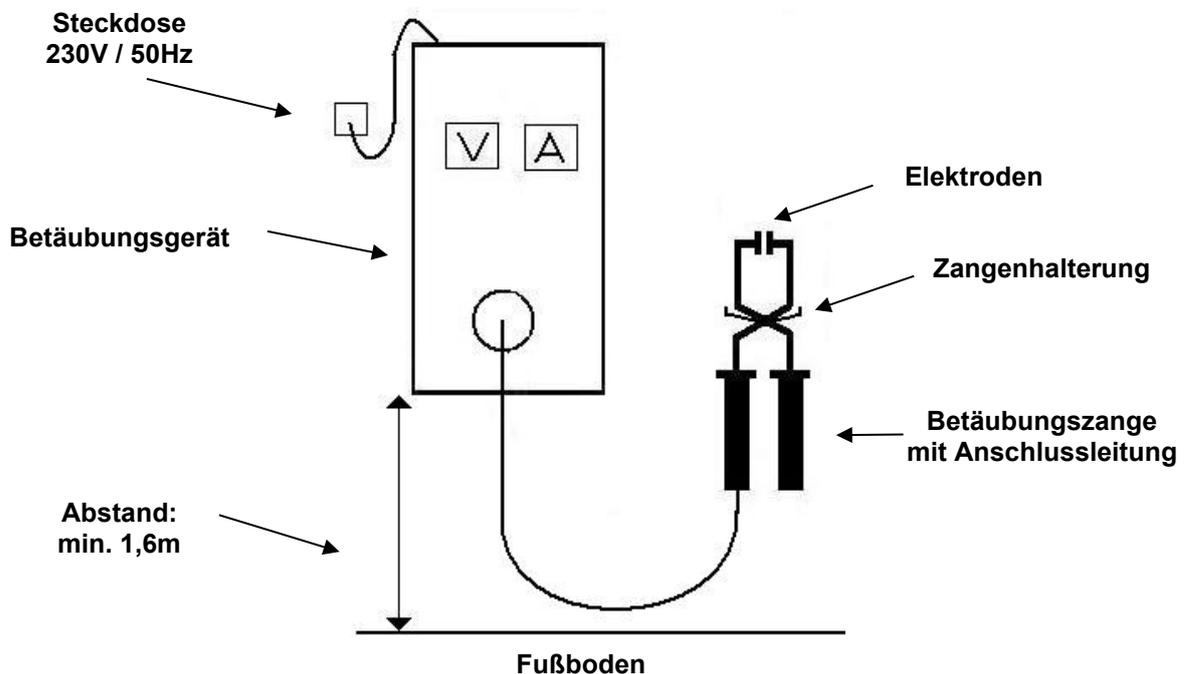
Das Tierbetäubungsgerät ist nur zur Betäubung von Schweinen, Schafen und Ziegen bestimmt.

##### 3.2 Lieferumfang

1. Betäubungsgerät mit integrierter Registriereinheit inkl. Netzzuleitung
2. Betriebsanleitung
3. Betäubungszange (Zubehör)
4. microSD-Karte (für die Registriereinheit formatiert)
5. USB-Kartenleser

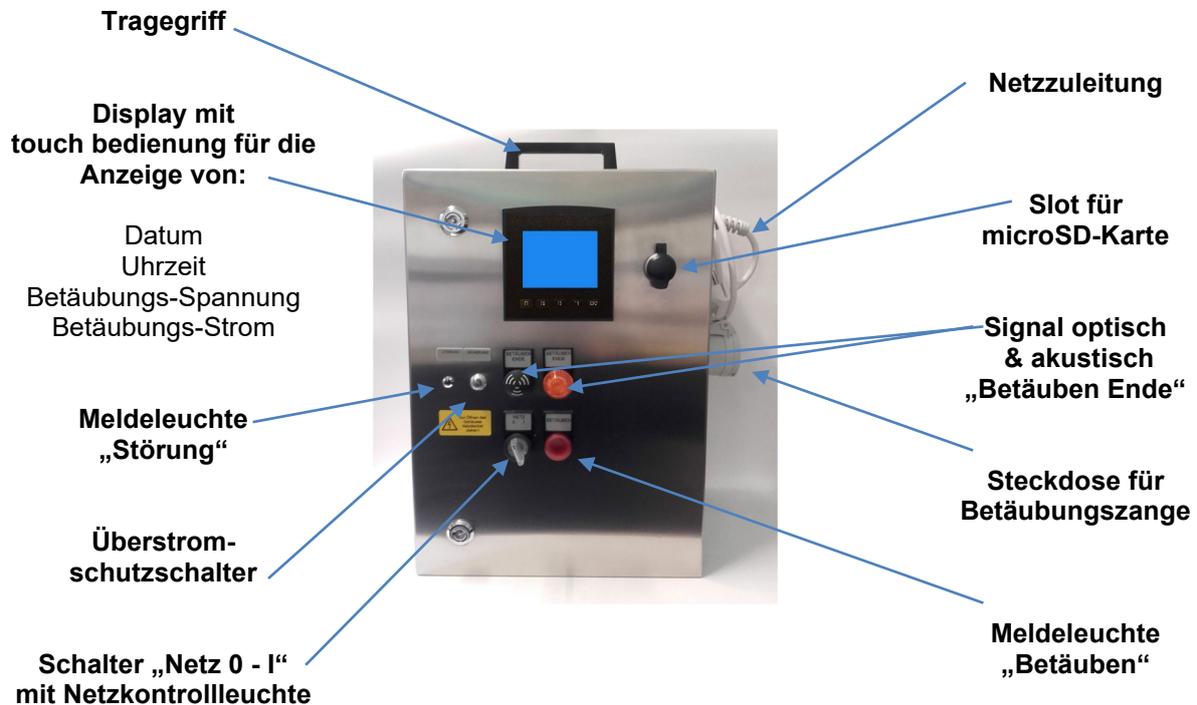
##### 3.3 Montagehinweise und elektrischer Anschluss

Das Versorgungsgerät des BAUMANN BETÄUBUNGSTRAFO STF-VA320 muss so montiert werden, dass das Versorgungsgerät (Meldeleuchten) vom Anwendungsbereich der Betäubungszange aus sichtbar ist. Das Gerät muss in einer Mindesthöhe von 1,60m über dem Fußboden angebracht werden. Die Halterung für die Betäubungszange ist in unmittelbarer Nähe des Versorgungsgerätes anzubringen. Eine Netzsteckdose 230V / 50Hz muss vorhanden sein.



1. Die Elektroden der Betäubungszange sind spannungsführend: > 250V ! Sie dürfen nicht berührt werden, solange die Zange angeschlossen ist.
2. Bei Nichtbenutzung muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt werden => Netzschalter in 0-Stellung
3. Die Reinigung der Betäubungszange darf nur vorgenommen werden, wenn diese vom Versorgungsgerät getrennt ist.

### 3.4 Anzeige- und Bedienelemente



#### 3.4.1 Inbetriebnahme / Reihenfolge beim Einschalten



1. Netzschalter am Betäubungsgerät auf „0“-Stellung
2. Die Betäubungszange muss sich in der dafür vorgesehenen Halterung befinden
3. Die Betäubungszange mit dem 3-poligen Stecker an der Steckdose des Betäubungsgerätes einstecken
- s 4. Netzverbindung herstellen (Steckdose)
5. Netzschalter einschalten („I“-Stellung)
  - = > Netzkontrollleuchte (farblos) leuchtet
  - = > Meldeleuchte „Betäuben“ darf nicht voll leuchten!
  - Meldeleuchte „Betäuben“ leuchtet sehr schwach, die Anzeige „V“ im Display zeigt 8-10V an (Messspannung), dies bedeutet das Gerät ist bereit.

### 3.4.2 Betäubungsvorgang



1. Die Betäubungszange an den Handgriffen fassen und aus der Halterung heraus nehmen
2. Die Betäubungszange dicht hinter den Ohren des Tieres ansetzen
3. Kontrollleuchten am Gerät beobachten und Betäubungszange kräftig zusammendrücken:  
Beim Aufleuchten der roten Betriebsleuchte setzt der Betäubungsstrom ein. Das Tier nimmt eine steife Haltung ein und ist sofort bewusstlos. Eine ausreichende Betäubung ist erkennbar, wenn das Tier sich streckt und mit den Hinterbeinen schlagende Bewegungen macht.
4. Nach ca. 4 Sekunden (frei einstellbar von 4 – 59 Sek.) ertönt der Summer „Betäuben Ende“ bzw. leuchtet die Meldeleuchte „Betäuben Ende“ und signalisiert, dass der Betäubungsvorgang beendet ist.
5. Betäubungszange vom Tier abnehmen
6. Die rote Betriebsleuchte erlischt, d.h. der Betäubungsstrom schaltet sich selbsttätig ab.
7. Die Betäubungszange in die dafür vorgesehenen Halterung ablegen
8. Netzschalter ausschalten („0“-Stellung)  
=> Netzkontrollleuchte (farblos) erlischt

### 3.4.3 Außerbetriebnahme / Reihenfolge beim Ausschalten



1. Die Betäubungszange in die dafür vorgesehenen Halterung ablegen
2. Netzschalter ausschalten („0“-Stellung)  
=> Netzkontrollleuchte (farblos) erlischt
3. Verbindungsleitung zwischen Steckdose und Betäubungsgerät ausstecken

## 4 Störungen

### 4.1 Störung: rote Meldeleuchte „Betäuben“



Leuchtet die rote Meldeleuchte „Betäuben“, ohne dass sich ein Tier oder irgend ein Fremdkörper zwischen den Elektroden der Betäubungszange befindet, so muss das Gerät sofort vom Netz getrennt werden. (Netzstecker herausziehen)

=> Kundendienst benachrichtigen

### 4.2 Störung: rote Meldeleuchte „Störung“



Leuchtet die rote Meldeleuchte „Störung“, wurde der Mindeststrom nicht innerhalb der erforderlichen Zeit erreicht. Im Display erscheint eine Meldung, die quittiert werden muss um den akustischen Alarm abzustellen.

- a) gemäß Pos. 6 Wartung und Prüfung durchführen
- b) Den korrekten Ansatz der Betäubungszange während der Betäubung überprüfen



Lässt sich mit den Maßnahmen gemäß a) bzw. b) die Störung nicht beseitigen:

=> Kundendienst benachrichtigen

### 4.3 Störung: Kurzschluss oder Überlast



Bei Kurzschluss oder Überlast löst der Überstromschutzschalter aus. Betäubungszange und Kabel überprüfen, Wenn die Zange und das Kabel in Ordnung sind, kann der Überstromschutzschalter wieder eingedrückt werden.

### 4.4 Störung: keine Funktion



Wenn das Gerät nicht funktioniert obwohl keine Störung angezeigt wird, das Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen. Mindestens 60 Sekunden warten. Den Netzstecker wieder einstecken und das Gerät einschalten.

### 4.5 Betäubungsgerät: nach Betrieb



Wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist sollte dies ausgeschaltet werden, damit eine Überhitzung des Betäubers vermieden wird sowie nicht unnötig Energie verbraucht wird.

## 5 Gerätebeschreibung Display mit Tastatur

### 5.1 Anzeige- und Bedienelemente

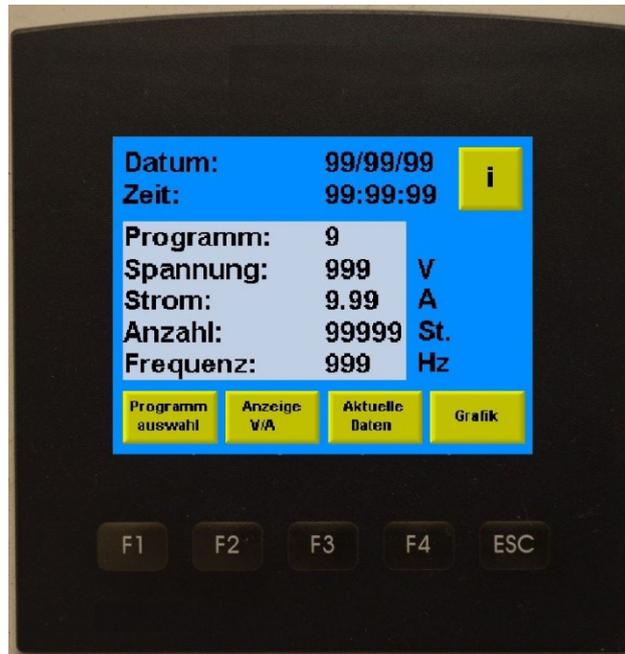
Display mit touch bedienung

Bedienung und Eingabe erfolgt über das touch Display.

Info: alle gelbe Kacheln sind Funktionen hinterlegt

z.B. Info Menü

**Softkey**



F 1



nicht belegt

F 2



nicht belegt

F 3



nicht belegt

F 4



nicht belegt

ESC



Mit dieser Taste kommt man immer zurück zur Standard anzeige



### **Achtung !**

Für die Bedienung und Eingabe des touch Displays dürfen ausschließlich Finger oder speziell dafür vorgesehene Stifte verwendet werden, bei nicht beachten kann dies zu Schäden führen.

## 5.2 Displayanzeigen

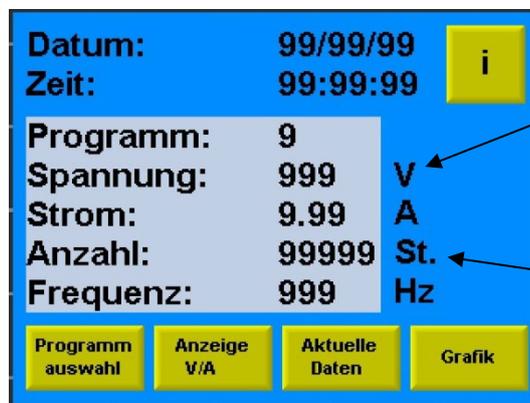
### 5.2.1 Startanzeige

**Startanzeige**  
(während das System startet)



### 5.2.2 Hauptanzeige vor bzw. nach der Betäubung

**Hauptanzeige**  
(mit den aktuellen Werten)



Messspannung

Tageszähler für Betäubungen <sup>(1)</sup>



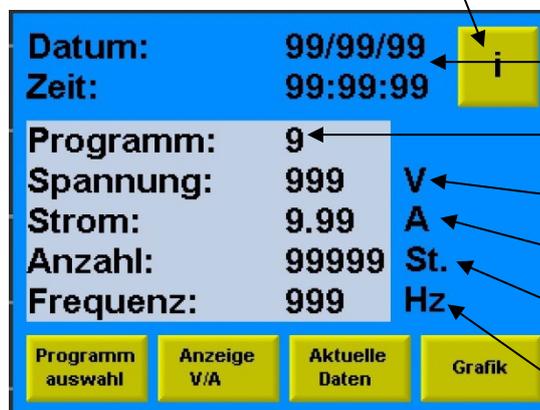
<sup>(1)</sup> Der Tageszähler für Betäubungen wird um 24:00 Uhr automatisch auf 0 gesetzt.



Den Tageszähler manuell zurücksetzen:  
Funktion im Info Menu

### 5.2.3 Hauptanzeige während der Betäubung

**Hauptanzeige**  
(mit den aktuellen Werten)



aktuelles Datum & Uhrzeit

aktuelles Programm

Betäubungsspannung

Betäubungsstrom

Tageszähler für Betäubungen

Frequenzanzeige

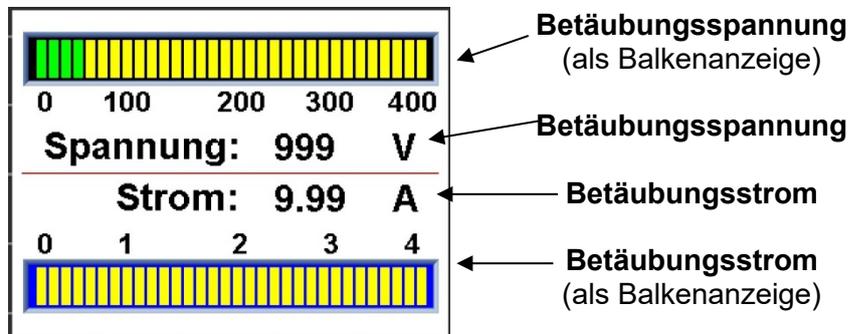
## 5.2.4 Balken oder Volt/Amper-Anzeige vor bzw. nach der Betäubung

Von Hauptanzeige  
Balken-Anzeige aufrufen:

Softkey  drücken  
(Anzeige V/A)

### Balkenanzeige

(mit den aktuellen Werten)



Zurück zur Hauptanzeige:

Taste  drücken

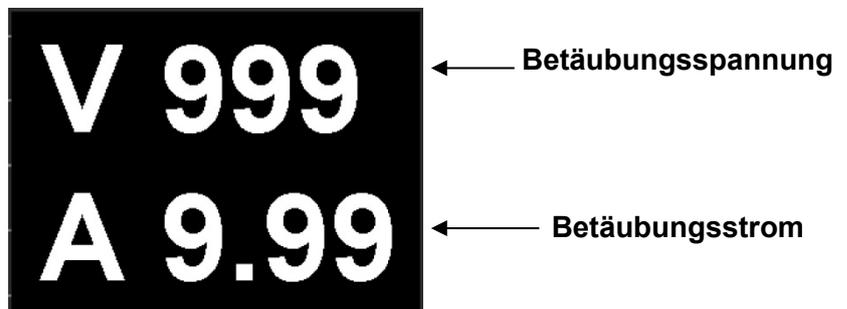
oder

Volt / Amper-Anzeige aufrufen (Umschalten):

Durch einen touch Berührung mitten auf das Display wird die Anzeige umgeschaltet auf die große Anzeige, erneutes berühren des Display erscheint die Balkenanzeige.

### Volt / Amper Anzeige

(mit den aktuellen Werten)



Zurück zur Balken-Anzeige

Durch einen touch Berührung mitten auf das Display

Zurück zur Hauptanzeige:

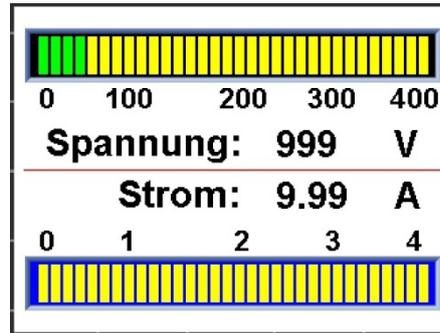
Taste  drücken

## 5.2.5 Balken oder Volt/Amper-Anzeige während der Betäubung

### Balken-Anzeige

Softkey  drücken  
(Anzeige V/A)

(mit den aktuellen Werten)



← **Betäubungsspannung**  
(als Balkenanzeige)

← **Betäubungsspannung**

← **Betäubungsstrom**

← **Betäubungsstrom**  
(als Balkenanzeige)

Zurück zur Hauptanzeige:

Taste  drücken

oder

Volt / Amper-Anzeige aufrufen:

Durch einen touch Berührung mitten auf das Display

### Volt / Amper Anzeige



← **Betäubungsspannung**

← **Betäubungsstrom**

Zurück zur Balken-Anzeige

Durch einen touch Berührung mitten auf das Display

Zurück zur Hauptanzeige:

Taste  drücken

## 5.2.6 Aktuelle / Historik Anzeige

Von Hauptanzeige  
Aktuelle Anzeige aufrufen:

Softkey **Aktuelle Daten** drücken  
(Aktuelle Daten)

### Aktuelle Werte

Aktuelle Werte				
00/00/00	88:88:88	V	A	St.
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999

Laufende  
Betäubungen  
Tabelle mit 4  
Werten

Softkey  drücken zum Historik  
Zurück zur Hauptanzeige  
Taste **ESC** drücken

### Historik Werte

Tages Historie Werte				
Datum	Zeit	V	A	St.
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999
00/00/00	88:88:88	999	9.99	999

Softkey nach oben

Historik  
Betäubungen  
Tabelle mit 4  
Werten

Softkey nach unten

Historie zurücksetzen  
mit Softkey (Werte werden  
auf der micro SD Karte nicht  
gelöscht)



Historik beginnt immer mit dem letzten Betäubungswert.

Blättern erfolgt mit Softkey  und 

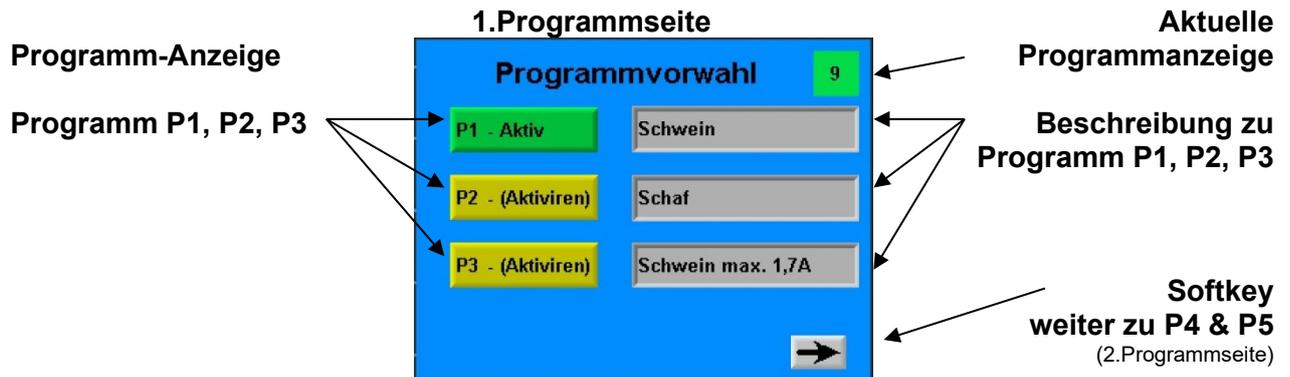
Softkey  drücken zum Aktuelle Werte  
Zurück zur Hauptanzeige.

## 5.2.7 Aufruf Programmauswahl

Von Hauptanzeige **Programmvorwahl** aufrufen:

Softkey  drücken (Programmauswahl)

## 5.2.8 Programm Auswahl der Betäubung



Wird ein Programm ausgewählt verändert sich die Farbe des Softkey von **gelb** zu **grün**, sowie im Softkey steht nun „Aktiv“.

Softkey  drücken zur Betäubungs Zeiteinstellung -Anzeige (Siehe Bild Betäubungs Zeiteinstellung)

Zurück zur Hauptanzeige:

Taste  drücken

## 5.2.9 Zusätzliche Einstellungen für Programmen 4 (auto STOP)

bei 2. Programmseite

Softkey  
drücken, aufruf  
Programmbeschreibung

Schwein auto STOP

### 2. Programmseite



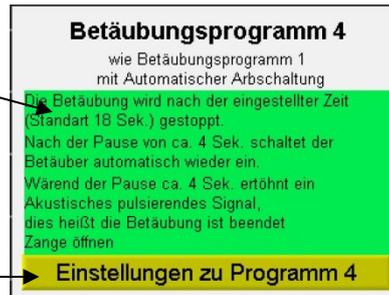
Softkey  
Beschreibung zu  
Programm P4 aufrufen

Funktionsbeschreibung  
für Programm 4

Softkey

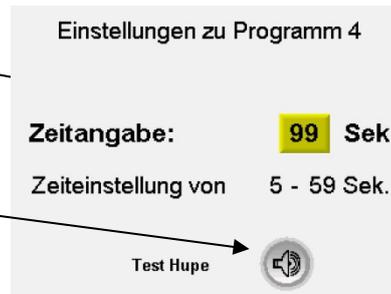
Einstellungen zu Programm 4

Drücken, aufruf  
Einstellungen zu  
Programm 4



Softkey **99** drücken zum  
Betäubungs Zeitangabe

Test des akustischen  
Signal, für P4  
auto STOP Funktion



per Softkey Tastatur, die  
gewünschte Zeit eingeben

und mit Softkey (Enter) bestätigen.

Gültiger Einstellbereich  
zwischen 5 - 59 Sek.



### Beschreibung Programm 4 „auto STOP“

nach Ablauf der eingestellten Zeit (Einstellbereich 5 – 59 Sek.) wird die Betäubung gestoppt.

Nach ca. 4 Sek. Pause kann wieder Betäubt werden, solange der Betäuber im Modus Stopp ist ertönt für diese ca. 4 Sek. Pause ein Pulsierendes Signal, auf der Voltanzeige ( V ) im Display sind ( \*\*\* ) zu sehen.

Dann muss die Zange geöffnet werden. Wird die Zange nicht geöffnet, die 4 Sek. Pause sind abgelaufen wird eine neue Betäubung eingeleitet.

Zurück zur Hauptanzeige:

Taste **ESC** drücken

## 5.2.10 Betäubungs Zeiteinstellung

### Betäubungs Zeiteinstellung – Anzeige

Von 2.Programmseite  
Softkey  drücken,  
Aufruf Betäubungs  
Zeiteinstellung



Softkey zur  
nächsten Seite  
Betäubungs  
Zeiteinstellung

Softkey **99** drücken um  
die Zeit bis zur  
Signalisierung (optisch &  
akustisch) einzustellen.



Counter, zählt bis zum  
eingestellten wert in  
Sekunden

(keine Einstellung  
möglich)

(Gültiger Einstellbereich  
zwischen 4 - 59 Sek)

per Softkey Tastatur, die  
gewünschte Zeit  
eingeben

und mit Softkey  (Enter) bestätigen.



Zurück zur  
Hauptanzeige:

Taste **ESC** drücken

## 5.2.11 Info-Anzeige

Von Hauptanzeige

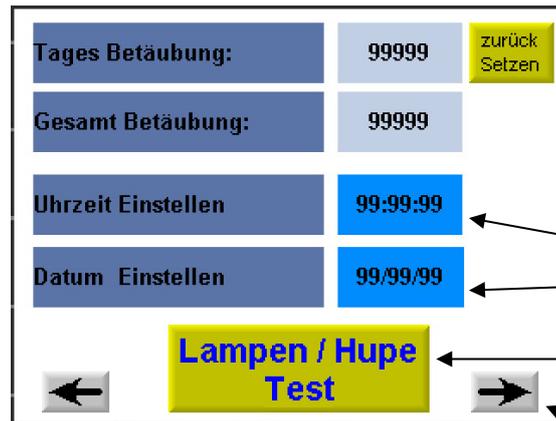
Softkey **i** drücken  
(Info Menu), Aufruf  
Händler Info

### Info-Anzeige 1

#### Händler Info



Softkey zur  
nächsten Seite  
Betäubungs  
Zeiteinstellung



Softkey  
Zähler Tagesbetäubung  
zurücksetzen  
(wird automatisch ab 0  
Uhr zurückgesetzt)

Softkey zum Einstellen  
Uhrzeit & Datum

Softkey  
Lampen / Hupen Test

per Softkey Tastatur, die  
Uhrzeit / Datum eingeben

und mit Softkey (Enter) bestätigen.



Softkey   
Drücken, Aufruf  
Info-Anzeige 2

### Info-Anzeige 2



Freier Speicher

Batteriezustand

Status der SD-Karte

Softwareversion

Zurück zur Hauptanzeige

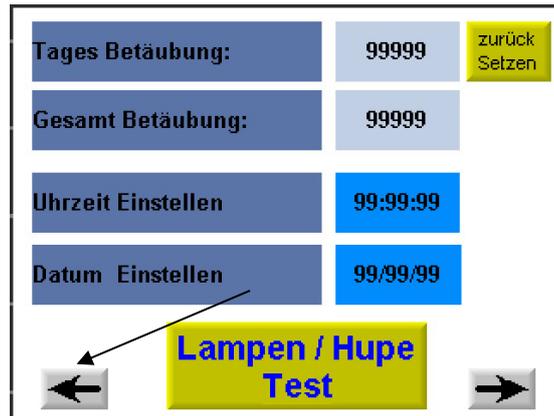
Taste **ESC** drücken

## 5.2.12 Lampe / Hupe Test

Von Hauptanzeige

Softkey **i** drücken  
(Info Menu), Aufruf  
Händler Info

Händler Info



Softkey  
Lampen / Hupen Test

Zurück zur Hauptanzeige:

Taste **ESC** drücken

## 5.2.13 Anzeige Störung SD-Karte

Anzeige  
Störung SD-Karte



Solange die Störung „SD-Karte fehlt / nicht erkannt“ ansteht, ist das Gerät nicht betriebsbereit.

Wird eine für das Gerät geeignete SD-Karte eingelegt, wird die Meldung automatisch quittiert.

**Es kann keine handelsübliche microSD-Karte verwendet werden!**  
Systembedingt benötigt die Karte eine spezielle Formatierung.  
**Ersatzkarten erhalten Sie über Ihren Handelspartner.**

## 5.3 SD-Karte in der Registriereinheit entnehmen / einsetzen

### 5.3.1 Allgemein

Im Auslieferungszustand ist die microSD-Karte im Gerät bereits eingelegt.

Auf einer microSD-Karte mit 8 GB können bei einer Betäubungsdauer von max. 15 Sekunden ca. 900.000 Betäubungsvorgänge aufgezeichnet werden.

### 5.3.2 Vorgehensweise



Zur externen Datensicherung die microSD-Karte wie beschrieben, aus der Registriereinheit bzw. der microSD-Karten Buchse entnehmen.

1. Betäubungsgerät ausschalten (Netz = 0).
2. Netzleitung für Betäubungsgerät ausstecken.
3. Schutzkappe der microSD-Karten Buchse öffnen (Drehverschluss).
4. Die microSD-Karte herausziehen.

Slot für  
microSD-Karte



5. Nach der externen Datensicherung gemäß Punkt 5.4 die Karte wieder in das Gerät einsetzen.
6. Die microSD-Karte mit Schrift nach oben lesbar vorsichtig in die Buchse (Slot) schieben, bis ein widerstand zu spüren ist (die microSD-Karte rastet NICHT ein und steht etwas aus der Buchse heraus).
7. Die Schutzkappe wieder verschließen (Drehverschluss).
8. Das Gerät gemäß Punkt 3.4.1 „Inbetriebnahme / Reihenfolge beim Einschalten“ wieder in Betrieb nehmen.



#### **Achtung**

Wird die microSD-Karte entfernt oder eingesetzt während das Gerät eingeschaltet ist, wird keine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet.

Es kann zu Fehlern oder Datenverlust kommen.

Bei der Datensicherung sind die Vorschriften des jeweiligen Geräts zu beachten.

z.B. beim entfernen der microSD-Karte vom Computer sollte diese per Software ausgeworfen / entfernt werden bevor sie aus der Buchse des Computers entfernt wird. Durch nichtbeachten kann es zum Datenverlust kommen.

## 5.4 externe Datensicherung der SD-Karte

### 5.4.1 Allgemein



Um Datenverlust zu vermeiden wird empfohlen die Daten regelmäßig auf einem PC zu sichern

Auf der microSD-Karte sind die Daten zu den Betäubungen gespeichert:

- Datum
- Uhrzeit
- Betäubungsstrom
- Betäubungsspannung
- Anzahl der Betäubungen
- Programmvorwahl

### 5.4.2 Vorgehensweise



Durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen kann es zu **Datenverlust** kommen!

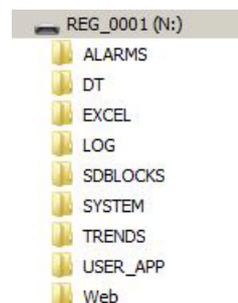
1. Die microSD-Karte in den USB-Kartenleser einlegen
2. Den USB-Kartenleser mit dem PC verbinden
3. Nach erfolgreichem verbinden mit dem PC erscheint das Auswahlfenster:



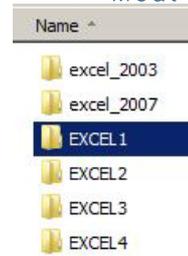
Linker Mausklick auf:  
„Ordner öffnen“  
um die Dateien anzuzeigen“



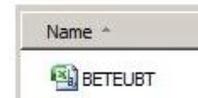
4. Den Ordner **EXCEL** mit einem Doppelklick öffnen



5. Den Ordner **EXCEL1** mit einem Doppelklick öffnen



6. In diesem Ordner befindet sich die aufgezeichnete Datei: **BETAEUBT.CSV**



7. **Variante a:**  
Die **Datei BETAEUBT kopieren** und an geeigneter Stelle auf dem PC speichern  
Die Daten auf der SD-Karte bleiben dann erhalten und beim Einlegen in das Registriergerät werden die neuen Daten auf der SD-Karte **angefügt**.

**Variante b:**

Die **Datei BETAEUBT ausschneiden** und an geeigneter Stelle auf dem PC speichern

Beim Einlegen der SD-Karte in das Registriergerät wird automatisch eine neue Datei **BETAEUBT** erstellt und nur die neuen Daten auf der SD-Karte gespeichert

7. **Alle weiteren Ordner auf der microSD-Karte sind systembedingt und dürfen nicht verändert oder gelöscht werden!**
8. Die microSD-Karte gemäß Punkt 5.3.2 „Vorgehensweise“ wieder in die Registriereinheit einsetzen



## 5.5 Datenimport mit Microsoft Excel

Die Daten in der **Datei BETAEUBT** sind im CSV-Format gespeichert.  
Diese Daten können mit Microsoft Office Excel geöffnet werden.

Sollten Sie ein anderes PC-Betriebssystem bzw. ein anderes Programm als Excel 2003, Excel 2007 oder Excel 2016 verwenden, beachten sie bitte die Hinweise der Softwarehersteller.



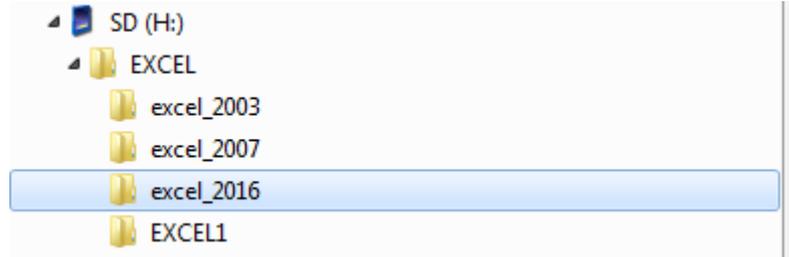
**Um Datenverlust zu vermeiden wird empfohlen die Datei vor Anwendung der nachfolgenden Anleitung zu kopieren bzw. zusätzlich zu sichern**



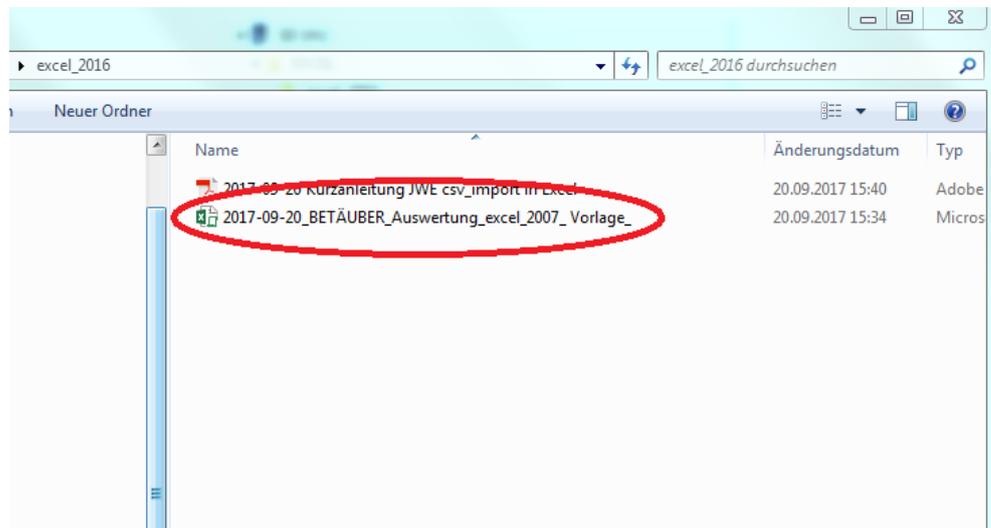
Durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen kann es zu **Datenverlust** kommen!

### 5.5.1 Datenimport mit Excel 2016 für die Datei „BETAEUBT.csv

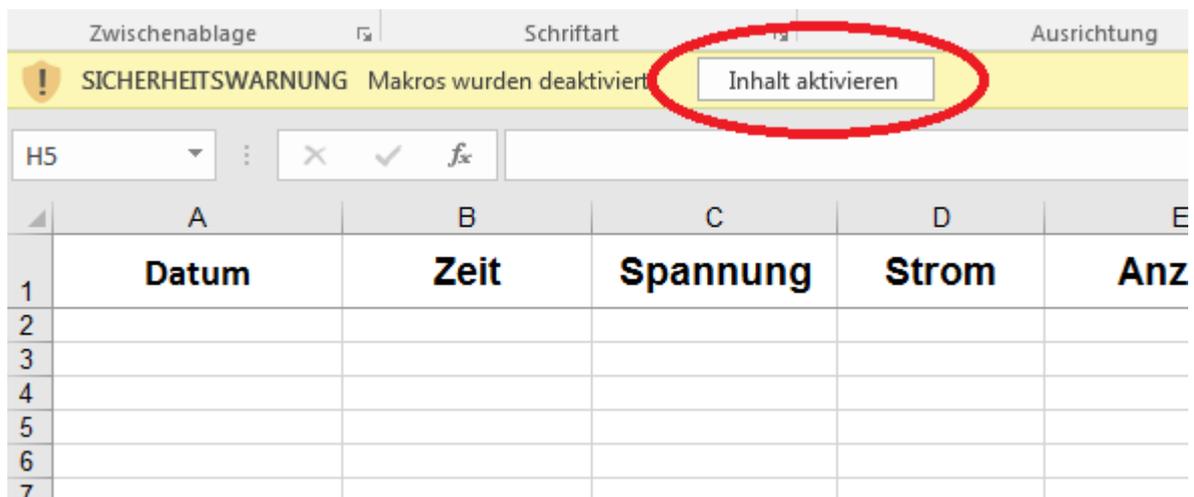
1. Die Excel Vorlage öffnen. Diese ist im unten markierten Ordner zu finden. (Excel 2016)



Öffnen der Excel Datei (2017-09-20\_BETÄUBER\_Auswertung\_excel\_2007\_Vorlage\_)

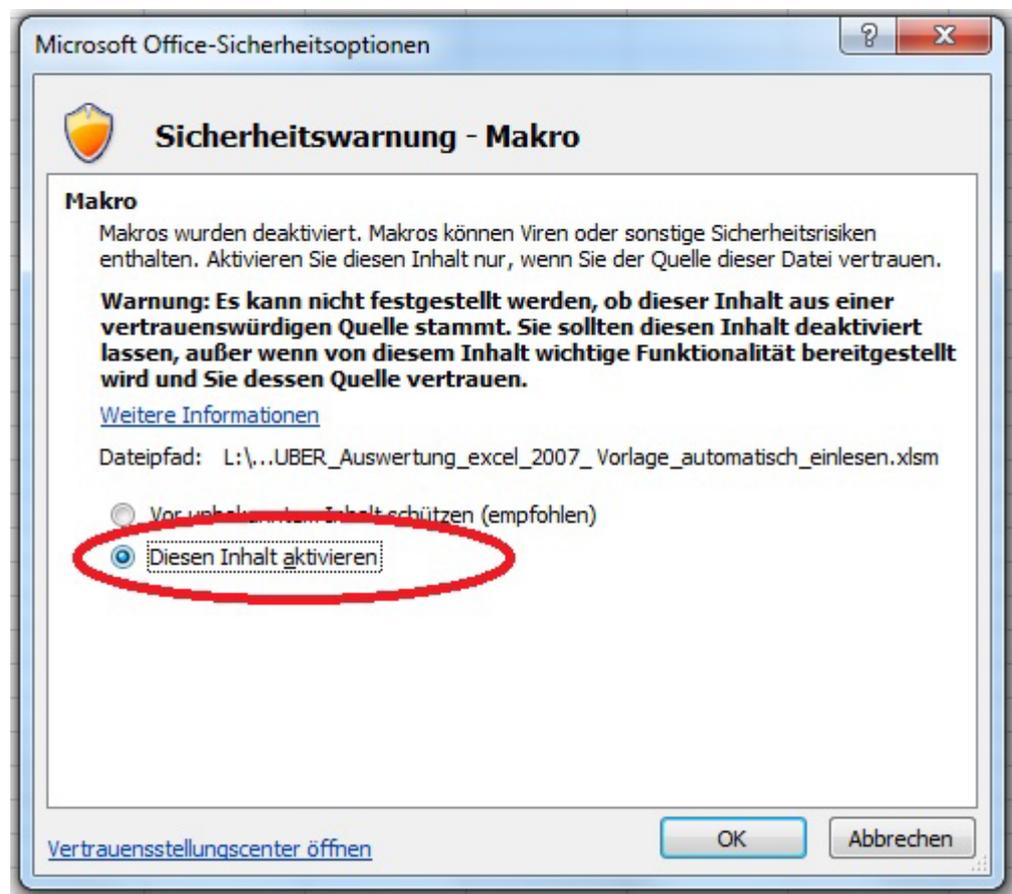
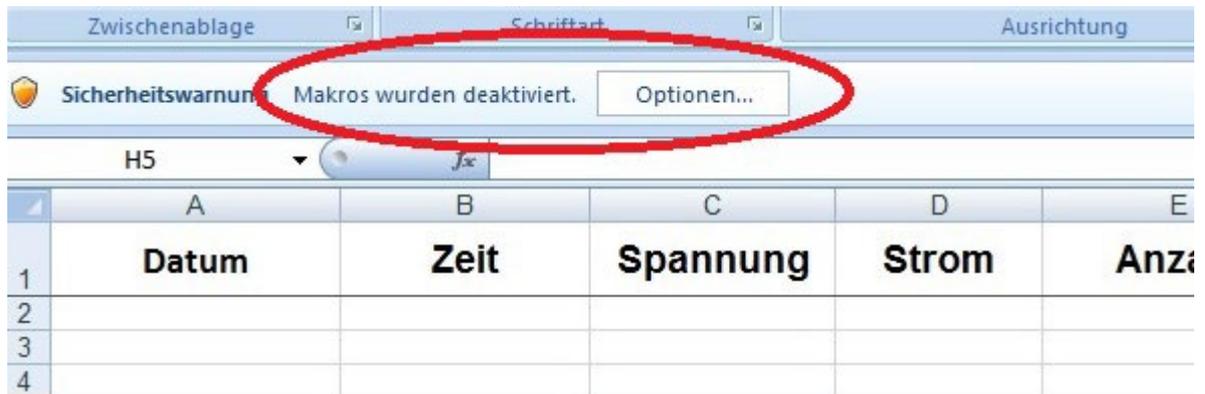


2. Falls der „Makros deaktiviert“ wurde, kann eine der untenstehenden Sicherheitswarnungen angezeigt werden. Um den Makros wieder zu aktivieren muss die Schaltfläche „Inhalt aktivieren“ betätigt werden.



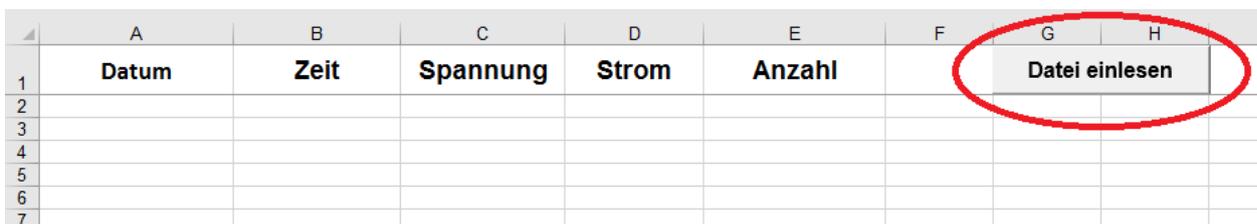
Beispiel Excel 2016

Durch betätigen der Schaltfläche „Optionen“ öffnet sich ein neues Fenster. Dort „Diesen Inhalt aktivieren“ wählen und bestätigen.



Beispiel Excel 2007

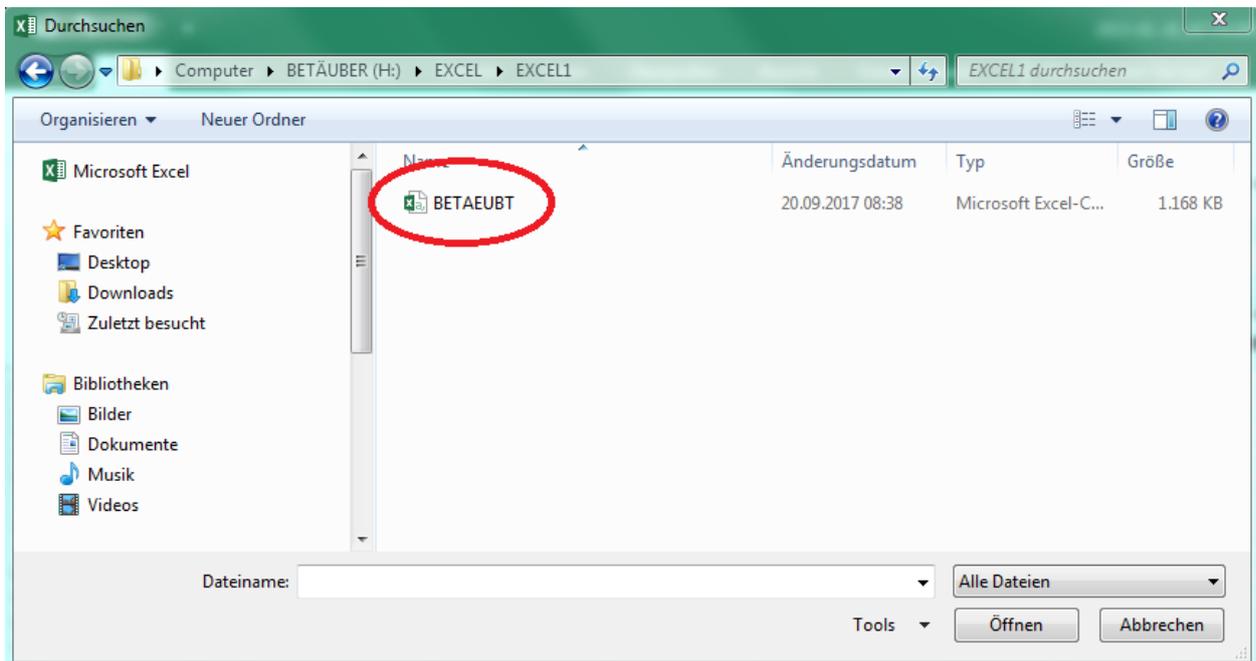
3. Durch betätigen der Schaltfläche „Datei einlesen“ wird ein Fenster geöffnet, in dem die Datei ausgewählt werden muss.



4. Die **BETEUBT.csv** Datei im untenstehenden Ordner auswählen. (EXCEL1)



Die **BETEUBT.csv** Datei auswählen und mit Öffnen bestätigen.



Die fertige Tabelle kann nun per Excel gespeichert und ausgedruckt werden.

## 5.6 Tabellenansicht der Betäubungsdaten mit Microsoft Excel

Die importierten Daten werden in Excel in Tabellenform dargestellt.

### Achtung !

Das Format des Datums in der Excel Tabelle wird „*MM.TT.JJJJ*“ dargestellt (Amerikanisches Format)

In der Steuerung wird das Datum nach dem (Europäischen Format) dargestellt „*TT.MM.JJJJ*“  
Je nach Excel Version kann es zu Abweichungen oder Formatumstellungen kommen.

	A	B	C	D	E
1	Datum	Zeit	Spannung	Strom	Anzahl
2	13.02.2015	13:17:06	269	1,89638	1
3	13.02.2015	13:17:07	276	1,95015	1
4	13.02.2015	13:17:08	279	1,95503	1
5	13.02.2015	13:17:09	278	1,94526	1
6	13.02.2015	13:17:10	278	1,94526	1
7	13.02.2015	13:17:11	278	1,94037	1
8	13.02.2015	13:17:12	278	1,94526	1
9	13.02.2015	13:17:13	278	1,94526	1
10	13.02.2015	13:17:14	278	1,94526	1
11	13.02.2015	13:17:15	278	1,94037	1
12	13.02.2015	13:17:16	278	1,94526	1
13	13.02.2015	13:17:17	278	1,94526	1
14	13.02.2015	13:17:18	278	1,93548	1
15	13.02.2015	13:17:19	278	1,93548	1
16	13.02.2015	13:17:20	278	1,94037	1
17	13.02.2015	13:17:21	278	1,94037	1
18	13.02.2015	13:17:22	278	1,93548	1
19	13.02.2015	13:17:40	228	1,58358	2
20	13.02.2015	13:17:41	276	1,95015	2
21	13.02.2015	13:17:42	279	1,96481	2
22	13.02.2015	13:17:43	280	1,95503	2
23	13.02.2015	13:17:44	280	1,95992	2
24	13.02.2015	13:17:45	280	1,95992	2
25	13.02.2015	13:17:46	281	1,95992	2
26	13.02.2015	13:17:47	281	1,95992	2
27	13.02.2015	13:17:48	281	1,95992	2
28	13.02.2015	13:17:49	280	1,95503	2
29	13.02.2015	13:17:50	280	1,95503	2
30	13.02.2015	13:17:51	279	1,94526	2
31	13.02.2015	13:17:52	279	1,95015	2
32	13.02.2015	13:17:53	279	1,94037	2
33	13.02.2015	13:17:54	278	1,93548	2
34	13.02.2015	13:17:55	278	1,93548	2
35	13.02.2015	13:17:56	278	1,93548	2
36	13.02.2015	13:18:15	273	1,92571	3
37	13.02.2015	13:18:16	277	1,95503	3

## 6 Wartung und Prüfung

### Täglich vor Benutzung / Inbetriebnahme:

- Gerät vor Sichtprüfung an der Netzsteckdose ausstecken
- Zange vor Sichtprüfung am Betäubungsgerät ausstecken

	prüfen:	erforderlicher Zustand:	Maßnahme falls nicht ok:
	1. Gehäuse, Kabel, Zange	sauber	⇒ mit feuchtem Tuch reinigen, ggf. mit einem für Kunststoffoberflächen geeignetem Reinigungsmittel
	2. Elektroden der Zange	sauber	⇒ mit Drahtbürste reinigen
	3. Elektroden der Zange	Elektroden spitz	⇒ Elektroden austauschen
	4. Gehäuse	dicht, unbeschädigt	⇒ Gerät darf nicht mehr verwendet werden! ⇒ durch Hersteller reparieren lassen
	5. Kabel:	unbeschädigt, keine Bisschäden, ...	⇒ Kabel durch Elektrofachkraft oder Hersteller austauschen lassen
	6. Stecker	einwandfrei und fest sitzend	⇒ Stecker durch Elektrofachkraft oder Hersteller austauschen lassen
	7. Zange	unbeschädigt, leichtgängig, Elektrodenhalter und Scharnier spielfrei	⇒ Zange darf nicht mehr verwendet werden! ⇒ durch Hersteller reparieren lassen

Nur wenn bei der Sichtprüfung keine Mängel festgestellt wurden, darf die Funktionsprüfung durchgeführt werden.

- Zange am Betäubungsgerät einstecken
- Gerät an der Netzsteckdose einstecken und einschalten

	prüfen:	erforderlicher Zustand:	Maßnahme falls nicht ok:
	8. Gerät	akustisches und optisches Signal zur Anzeige des vorgeschriebenen Stromstärkeverlaufs und der Mindeststromflusszeit	⇒ Gerät darf nicht mehr verwendet werden! ⇒ durch Hersteller reparieren lassen

## 7 Technische Daten

Netzspannung	:	230 V / 50 Hz
Scheinleistung	:	750 VA
Betäubungsspannung	:	250-360 VAC
Grenzwiderstand	:	1,7 kOhm
Fühlerspannung	:	12 VDC
Schutzklasse	:	I
Schutzart	:	VA-Gehäuse
Funkentstörgrad	:	N



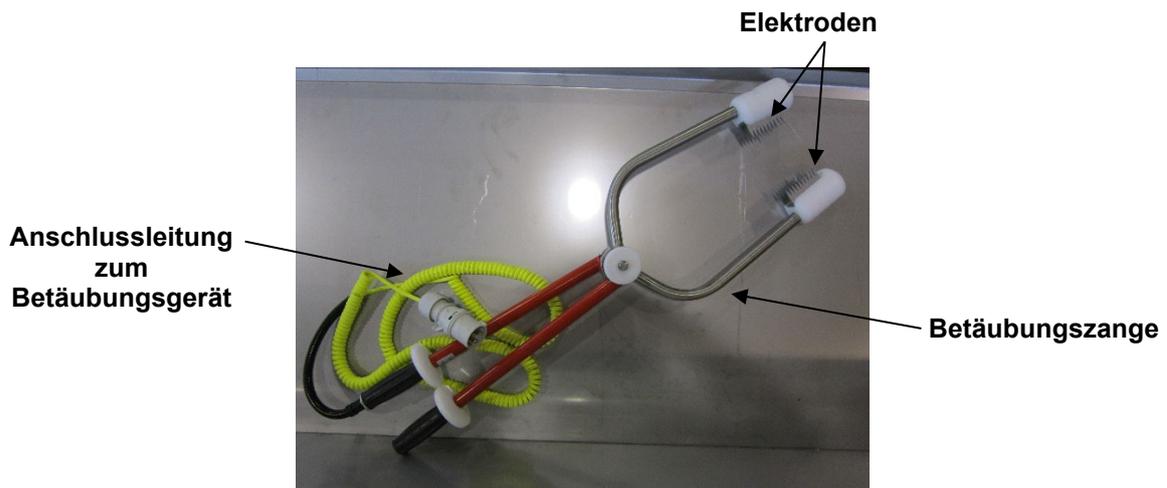
Reparaturarbeiten dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

## 8 Garantie

Garantiezeit: 12 Monate

Gilt nicht für Schäden, welche durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.  
Bei entfernten Plomben erlischt die Garantie!

## 9 Zubehör Betäubungszange



## 10 Quellen

VERORDNUNG (EG) Nr. 1099/2009 DES RATES vom 24. September 2009  
über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Tötung

Deutscher Fleischer-Verband, Frankfurt  
„Leitfaden für die Schlachtung in Betrieben des Fleischerhandwerks  
(Standardarbeitsanweisungen)“

## JWE-BANSS GmbH

Industriestraße 4  
35216 Biedenkopf  
Deutschland

Telefon: +49 6461 705-0  
E-Mail: [info@jwebanss.de](mailto:info@jwebanss.de)  
Internet: [www.jwebanss.de](http://www.jwebanss.de)